

Inhalt

Vorwort.....	11
1 Fremdsprache Religion?	13
1.1 Krise der Gottesrede? Sprachverlust der Religion und religiöse Sprachlosigkeit	15
1.2 Der religiöse Sprachgebrauch als <i>locus theologicus</i>	24
1.3 Zielsetzung, Methode und Aufbau	30
A Über die Bedingungen, dass die Beziehung zu Gott Sprache werden kann: Bestandsaufnahme systematisch-theologischer, religionspädagogischer und linguistischer Zugänge	35
2 Kleine problemgeschichtliche Skizze des theologischen Nachdenkens über Religion und Sprache	37
2.1 Gott selbst spricht als Mensch: Das Proprium christlicher Theologie.....	37
2.2 Das Grundproblem: Gott und die menschliche Sprache	41
2.3 Negative Grundantwort: Tradition negativer Theologien	43
2.4 Positive Grundantwort: Analogiedenken	47
2.5 Nachmetaphysische Grundantwort: Das sprechende Subjekt.....	51
2.5.1 Erfahrung-Ausdruck-Modell religiöser Sprache	52
2.5.2 Symboltheorie religiöser Sprache	56
2.6 Spätmoderne Antworten: Im Haus der Sprache	58
2.6.1 Die Frage nach der Bedeutungshaltigkeit religiöser Sprache	59
2.6.2 Die Frage nach Kennzeichen religiösen Sprachgebrauchs	62
3 Ansätze religiöser Sprachbildung seit 1970	65
3.1 Verstehen lernen. Religiöse Sprache im Vermittlungsparadigma	66
3.1.1 Brückenelement Erschließungssituation	67
3.1.2 Brückenelement Grunderfahrung.....	70
3.1.3 Brückenelement Lebenswelt.....	72
3.1.4 Intralinguistische Brückenelemente	74
3.2 Sprechen lernen. Religiöse Sprache im Aneignungsparadigma	77
3.2.1 Vom Verstehen religiöser Sprache zur Ermöglichung religiöser Kommunikation	78
3.2.2 Verständigungsorientierter Zugang zur religiösen Sprache.....	80

3.3	Sensibel werden und entdecken lernen. Religiöse Sprache im Wahrnehmungsparadigma	85
3.4	Auskunft geben lernen – Religious literacy. Religiöse Sprache als Thema englischsprachiger Religionspädagogik	88
3.4.1	Vermittlung religiösen Basiswissens	90
3.4.2	Religiöse Sprachfindung und Urteilsbildung.....	91
4	Religiöse Sprache als Thema gegenwärtiger Linguistik	96
4.1	Religiöse Sprache aus der Perspektive kritischer Beurteilung	97
4.2	Religiöse Sprache in sprachtheoretischer Betrachtung.....	99
4.3	Religiöse Sprache als Gegenstand sprachempirischer Beschreibung	104
4.3.1	Arbeiten mit Schwerpunkt Semantik	106
4.3.2	Arbeiten mit Schwerpunkt Pragmatik	107
5	Fazit und offene Fragestellungen.....	110
5.1	Sprache als Gegenstand theologischer Reflexion	110
5.2	Sprache in religiösen Bildungsprozessen	115
5.3	Religiöse Sprache in linguistischer Perspektive.....	120
5.4	Offene Fragestellungen.....	123

B	Über Wege, wie Gott zur Sprache kommt: Sprachempirische Studien in praktisch-theologischer Absicht	125
----------	---	------------

6	Methodischer Zugang: Korpuslinguistisches Arbeiten in praktisch-theologischer Forschung	127
6.1	Sprachempirischer Ansatz: Korpuslinguistik	127
6.1.1	Begriff, Ziel und Fragestellungen	127
6.1.2	Sprachverständnis	131
6.1.2.1	Sprache: theoretischer vs. empirischer Ansatz	131
6.1.2.2	Wissenschaftstheoretisches Paradigma: Rationalismus vs. Empirismus	132
6.1.2.3	Das vermittelnde Modell des Kontextualismus	134
6.1.2.4	Konsequenzen für die Umsetzung im Rahmen praktisch-theologischer Fragestellungen	136
6.1.3	Methodische Ansätze	137
6.1.3.1	Quantitative und qualitative Methoden	137
6.1.3.2	Drei Grundmodelle korpuslinguistischen Arbeitens	138
6.1.3.3	Der korpuslinguistische Ansatz	140

6.2	Methodisches Setting für korpuslinguistisches Arbeiten in der Praktischen Theologie.....	141
6.2.1	Korpuserstellung	142
6.2.1.1	Auswahl der Korpus Texte	143
6.2.1.2	Datenaufbereitung	145
6.2.2	Sprachempirische Analyse	146
6.2.2.1	Ausgangshypothese und Modifikationen	146
6.2.2.2	Schlüsselwortanalyse	146
6.2.2.3	Detailanalysen.....	150
6.2.2.4	Vergleichende Analysen.....	155
6.2.3	Kontextualisierende Interpretation	156
7	Studie 1: Gott ansprechen im Gebet. Gebetssprache von Jugendlichen und liturgischer Texte im Vergleich.....	158
7.1	Korpusbeschreibung.....	161
7.2	Ausgangshypothese.....	162
7.3	Sprachempirische Analyse.....	163
7.3.1	Schlüsselwortanalyse	163
7.3.1.1	Gebetssubjekte und Ansprechpartner	164
7.3.1.2	Themen und Situationen	166
7.3.1.3	Ergebnis und Modifikation der Ausgangshypothese	167
7.3.2	Detailanalysen.....	167
7.3.2.1	Aussagen der ersten Person	168
7.3.2.2	Du-Aussagen.....	170
7.3.2.3	Imperative.....	173
7.3.2.4	Fragen.....	175
7.3.2.5	Differenzierung nach Geschlecht und Alter.....	176
7.3.2.6	Ergebnis und Modifikation der Ausgangshypothese	178
7.3.3	Vergleichende Analysen.....	179
7.3.3.1	Gebetssubjekt und Ansprechpartner	180
7.3.3.2	Du-Aussagen über Gott.....	183
7.3.3.3	Gebetsanliegen und Situationsbezüge	185
7.4	Ergebnishypothese.....	187
8	Studie 2: Was sagt mir „Gott“? Schülerinnen und Schüler schreiben über ihre Gottesvorstellungen	189
8.1	Korpusbeschreibung.....	191
8.2	Ausgangshypothese.....	193
8.3	Sprachempirische Analyse.....	193
8.3.1	Schlüsselwortanalyse	193
8.3.1.1	Schlüsselwortklassen	194
8.3.1.2	Differenzierung nach Geschlecht und Klassenstufe	197
8.3.1.3	Ergebnis und Modifikation der Ausgangshypothese	198
8.3.2	Detailanalysen.....	199
8.3.2.1	Existenz- und Wesensaussagen über Gott.....	199
8.3.2.2	Tätigkeitsaussagen über Gott	206
8.3.2.3	Ich-Aussagen über Gott.....	213

8.3.2.4	Übergreifender thematischer Schwerpunkt: Umgang mit Negativerfahrungen	220
8.3.2.5	Ergebnis und Modifikation der Ausgangshypothese.....	222
8.3.3	Vergleichende Analysen	224
8.3.3.1	Allgemeine sprachliche Muster	225
8.3.3.2	Vergleich der Aussagen über Gott.....	228
8.3.3.3	Umgang mit Negativerfahrungen.....	231
8.4	Ergebnishypothese.....	232
9	Studie 3: Zu den Menschen sprechen. Erfahrungsbezogene Sprache in Predigten.....	235
9.1	Korpusbeschreibung	238
9.2	Ausgangshypothese.....	239
9.3	Sprachempirische Analyse	239
9.3.1	Schlüsselwortanalyse.....	239
9.3.1.1	Psychotherapeutisches und sozialpolitisches Vokabular	240
9.3.1.2	Ergebnis und Modifikation der Ausgangshypothese.....	242
9.3.2	Detailanalysen	243
9.3.2.1	Verbformen mit Nähe zu psychotherapeutischem Vokabular.....	243
9.3.2.2	Nomen mit Nähe zu psychotherapeutischem und sozialpolitischem Vokabular.....	246
9.4	Ergebnishypothese.....	253
C	Dass Gott neu Sprache werde: Interpretationen und praktisch-theologische Konsequenzen.....	257
10	Kontextualisierende Interpretation der Ergebnisse der korpuslinguistischen Studien	258
10.1	Sprechen zu Gott: Gebetssprache kirchlich gebundener Jugendlicher (Studie 1)	259
10.1.1	Eine Form, sich selbst zur Sprache zu bringen	259
10.1.2	Personales Gottesbild mit positiven anthropomorphen Zügen.....	266
10.1.3	Gottes Handeln in positiven Erfahrungskategorien	270
10.1.4	Konstitutiver Zusammenhang mit der Gottesfrage.....	274
10.1.5	Nähen zu kirchlich-liturgischer Gebetssprache.....	278
10.2	Sprechen über Gott: Texte von Schülerinnen und Schülern über ihre Gottesvorstellungen (Studie 2).....	282
10.2.1	Ichbezogene Perspektive des Sprechens über Gott	283
10.2.2	Gott als abstraktes Beziehungswesen.....	288
10.2.3	Herausforderung durch Negativerfahrungen.....	294

10.3 Sprechen von Gott: Zur Verwechselbarkeit der Predigtsprache (Studie 3)	299
10.3.1 Gottesrede in anthropologischer Sprache der Erfahrung	300
10.3.2 Gottesrede als Beziehungsangebot	307
11 Fremdsprache Religion? – Ergebnisthesen.....	313
11.1 Zur Doppelthese vom Sprachverlust der Religion und der religiösen Sprachlosigkeit der Subjekte.....	313
11.2 Zur Frage des Umgangs mit sprachlicher Fremdheit in religiösen Bildungsprozessen.....	315
Anhang	320
Literaturverzeichnis.....	320
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen.....	343
Personenregister	345
Glossar	349